



## 19. Rundbrief

Köln, im Oktober 2016

Liebe Freunde, Verwandte und Bolivien-Interessierte,

in den vergangenen Monaten hat sich in unseren Projekten viel Neues ereignet, über das wir Sie und Euch gern informieren möchten. Die aktuellen, laufenden Projekte haben sich insgesamt sehr bewährt und es freut uns zu hören und zu sehen, dass die von uns finanzierten Erzieherinnen, Musiklehrer, die Psychologin und die Näherin sehr gute und wichtige Arbeit für die Kinder und Jugendlichen in Bolivien leisten. Da uns die Nachhaltigkeit dieser Arbeit am Herzen liegt und wir unser Programm gern erweitern würden, sind wir weiterhin auf Spenden angewiesen.

An dieser Stelle möchten wir daher noch einmal auf die Möglichkeit hinweisen, unserem Verein bei Käufen beim Onlinekaufhaus Amazon durch das Nutzen des Amazon-Links auf unserer Webseite [www.escuelas-cuidadas.de](http://www.escuelas-cuidadas.de) indirekt Geld zu spenden, denn 5-6 % des Kaufpreises überweist Amazon als Provision an uns! Für Sie und Euch entstehen keine Extra-Kosten.

Nun aber eine interessante Lektüre!

Mit den besten Grüßen,

*Jonas, Katharina, Lukas, Maike,  
Ronny, Thomas & Veronika*

### Wiederaufnahme der Kooperation mit Internat

Vor fünf Jahren berichteten wir zum ersten Mal aus dem Internat *San Lorenzo* bei Tarija in einer der ärmsten Regionen Boliviens. Dank des Einsatzes von Voluntario Marius Braun haben wir das Internat bei der Anschaffung von Tischen,

Stühlen, einem Fotokopierer sowie dem Austausch undichter Wasserleitungen unterstützt. Leider wurde der Kontakt nach der Rückkehr von Marius nach Deutschland immer unregelmäßiger, so dass wir die Fortsetzung des Projektes ein Jahr später schweren Herzens stoppen mussten.



**Schulleiterin Hermana Isabel mit Schülern aus San Lorenzo**

Neuen Antrieb bekam die Kooperation durch den Besuch von Veronika und Lukas in San Lorenzo im Rahmen ihrer Bolivien-Rundreise im vergangenen Dezember. Die beiden schrieben uns damals:

*„Wir haben Hermana Isabel von den italienischen Franziskanerschwestern kennengelernt, die das Internat leiten. Das Internatsgebäude ist leider noch immer in einem desolaten Zustand. Bröckelnder Putz und undichte Wasserleitungen bereiten Probleme, außerdem fehlen Möbel und Schulmaterial. Alles in allem macht das Internat leider einen sehr trostlosen Eindruck.“*

Zurück in Deutschland entschlossen wir uns, das Internat ab sofort mit 100 Euro im Monat zu unterstützen, um davon zuallererst dringend benötigte neue Matratzen für die Schüler zu kaufen. Dies sollte aber nicht zu 100% durch *Escuelas Cuidadas*, sondern in Gemeinschaftsarbeit mit den Internatschülern geschehen. Die Idee: Einen Teil der Kosten übernehmen wir und den restlichen Teil versuchen die Schüler selbst

einzunehmen. Schwester Isabel berichtete daraufhin von dem großen Engagement der Schüler: „Die Jugendlichen verkaufen Gebäck, das typische bolivianische Maisgetränk Api und Sandwiches, um weiteres Geld für die Matratzen zu sammeln. Auch wenn nur ein kleiner Geldbetrag zusammengekommen ist, zeigt dies, wie sehr die Jugendlichen bemüht sind, die Ausstattung des Internats zu verbessern.“

Die Zusammenarbeit hat sich rasch ausgezahlt: Nach längerem Preisvergleich haben wir den Kauf von Matratzen in Santa Cruz und den Transport nach Tarija in Auftrag gegeben. Insgesamt wurden so für alle Schülerinnen und Schüler Matratzen zu einem Stückpreis von rund 45 Euro gekauft.



**Matratzentransport von Santa Cruz ins rund 700 km entfernte Tarija und Einrichtung in San Lorenzo**

### **Trägerwechsel in der Aldea Cristo Rey**

Seit unserer Gründung vor sechs Jahren arbeiten wir eng mit der *Aldea Cristo Rey* in Cochabamba zusammen, einem Kinderdorf für ca. 200 Kinder inhaftierter Eltern. Wir haben mit den Spenden aus Deutschland die Arbeit einer Psychologin sowie einer Näherin ermöglicht, die sich um das psychosoziale Wohl der Kinder kümmern bzw. ihnen eine berufliche Perspektive aufzeigen möchten.

Die *Aldea*, die von den Schwestern der heiligen Maria Magdalena Postel geführt wurde, ist im Juli aus politischen Gründen an die Gemeinschaft der bolivianischen Augustinerpatres übergeben worden. Nach einem positiven Erstkontakt sind wir sehr zuversichtlich, dass die Zusammenarbeit auch mit den Augustinern zuverlässig funktionieren wird. Wir führen unsere Unterstützung in der *Aldea* also bis auf weiteres fort.

Die Schwestern der heiligen Maria Magdalena Postel haben auf ihrer Webseite einen Artikel verfasst, der alle wichtigen Hintergrundinformationen zum Wechsel der Trägerschaft liefert (siehe: [„Wir haben an der Zukunft Boliviens gearbeitet“](#)).

### **Salomón Klein – 2 Erzieherinnen stellen sich vor**

Im Kinderheim *Salomón Klein* in Cochabamba finanzieren wir derzeit die Gehälter von zwei Erzieherinnen. Sabina und Andrea kümmern sich um mehrere Dutzend der insgesamt 155 Kinder. *Salomón Klein* ist eine Auffangstation für ausgesetzte und verwaiste Kinder, die bis zu ihrem sechsten Lebensjahr in der Krippe bleiben können. Wir haben Sabina und Andrea gebeten, uns etwas über sich, über ihren Arbeitsalltag und ihre Motivation für diese Tätigkeit zu erzählen.

*„Mein Name ist Andrea Vargas Flores und ich komme aus Sucre, wo ich 1990 geboren wurde. Nach der Schule habe ich in Sucre Pädagogik studiert. Mit den Kindern in Salomón Klein führe ich mit viel Zuneigung Aktivitäten durch, die ihre Fein- und Grobmotorik, sowie ihr Sozialverhalten*

fördern. Ich bin immer sehr zufrieden, wenn ich gute Resultate mit den Kindern erziele. Meine tägliche Arbeitszeit ist von 6.45 bis 19 Uhr.

Danke an Escuelas Cuidadas für die Unterstützung in Form meines Erzieherinnen-gehalts! Auf diese Weise kann ich meine Familie ernähren.



**Salomón Klein-Erzieherin Andrea Vargas Flores**

„Ich heiße Sabina Rocabado und bin 55 Jahre alt. Ich bin in Tapacarí bei Cochabamba als Jüngste von fünf Geschwistern geboren. Mein Vater starb, als ich ein Jahr alt war (...). Um meiner Familie zu helfen, arbeite ich seit meinem siebten Lebensjahr. (...) Nach dem Unfall meines Mannes bin ich nun allein für vier Kinder verantwortlich. Um leichter Arbeit zu finden, bin ich dann nach Cochabamba gezogen. Dort habe ich fünf Jahre eine Abendschule und weitere Fortbildungen zum Thema Kindererziehung besucht. Darüber habe ich auch Emma Rojas kennengelernt, die mir die Möglichkeit gegeben hat, in Salomón Klein zu arbeiten. Dafür, dass Escuelas Cuidadas mein Gehalt finanziert, sind ich und meine Familie sehr dankbar.“



### **Projektunterstützung von Cristo Vive gestoppt**

Durch fehlende, sich verantwortlich fühlende Ansprechpartner im Kindergarten und der Berufsschule in Tirani kam es in den letzten Monaten zu immer größeren Kommunikations-

problemen mit dem Projekt *Cristo Vive*. Es gehört zu unseren Statuten, von den Projektpartnern regelmäßig Berichte mit Fotos einzufordern, um die vereinbarte Verwendung des Geldes nachvollziehen zu können. Diesem Wunsch unsererseits wurde auch nach wiederholten Nachfragen nicht nachgekommen. So sahen wir uns gezwungen, die Unterstützung der *Cristo Vive*-Projekte zu stoppen. Da wir nicht der alleinige Unterstützer waren, ist die Weiterführung der Projekte insgesamt nicht gefährdet, dennoch bedauern wir die ausbleibenden Rückmeldungen aus Tirani sehr.

### **Spenden aus Tippspielen zur Fußball-EM und Bundesliga**

Bei unserem diesjährigen EM-Tippspiel gingen rekordmäßige 205 TeilnehmerInnen mit teils sehr kreativen Namen und großer Motivation an den Start.

Dank der Tippspieleinsätze, die zur Hälfte unseren Projekten zu Gute kommen, sowie Extraspenden und gespendeten Tippspielergebnissen können wir uns über insgesamt **600 Euro** freuen. Vielen Dank dafür und herzlichen Glückwunsch auch noch einmal an die glücklichen 10 Gewinner!

Erfreulicherweise konnten wir noch einen weiteren Tippspiel-Spendeneingang verzeichnen: Unser Gründungsmitglied Matthias Hükelheim hat **250 Euro** aus dem Intel-Bundesliga-Tippspiel der Saison 2015/16, welches er regelmäßig organisiert, überwiesen!

### **Spenden statt Hochzeitsgeschenken**

Im September dieses Jahres haben sich Patricia Dark und Bernhard Bauer in München das Ja-Wort gegeben. Das in London lebende Brautpaar hat sich entschieden, ihre Gäste anstatt der Geschenke um Spenden für verschiedene gemeinnützige Vereine zu bitten. Darunter auch *Escuelas Cuidadas e.V.* Wir danken den beiden und den Hochzeitsgästen für ihre großzügigen Spenden und wünschen dem Paar für die Zukunft alles Gute!